Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 65. Sonnabend, den 16. März. **1844.**

Sonntag, den 17. März 1844, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Prediger Dr. Herrmann. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Donnerstag, den 21. März, Wochenpredigt Herr Prediger Dr. Herrmann. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 3 Uhr Bibelerklärung Herr Archid. Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar. Bolt.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 16. März, Mittags 12½ Uhr Beichte.) Donnerstag, den 21. März, Wochenpredigt Herr Diac. Hepner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr. Mittwoch, Fastenpredigt. Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 9½ Uhr. Nachmittag Herr Vicar. Juretschke. Anfang 3½ Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang 9 Uhr. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittag Herr Archid. Schnaase. Mittwoch, den 20. März, Wochenpredigt Herr Pastor Borkowski. Anfang 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Lic. der Theologie Bortoszkiewicz. Freitag, Vormittag Fastenpredigt, Herr Pfarrer Fiebag.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vicar. Sittka. Polnisch. Dienstag zum Feste des h. Joseph Derselbe. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch. Dienstag zum Feste des h. Joseph Derselbe.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Anfang um halb 10 Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Prediger Blech. Anfang 9 Uhr. Sonnabend, den 16. März Mittags 12½ Uhr Beichte. Nachmittag Herr Predigt-Amts-Candidat Dr. Scheffler.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius. Polnisch.

St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Oehlschläger. Nachmittag Herr Prediger Karmann. Sonnabend, den 16. März Nachmittag 3 Uhr Beichte. Mittwoch, den 20. März, Wochenpredigt Herr Prediger Oehlschläger. Anfang neun (9) Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr Herr Pastor Fromm und Nachmittag um 2 Uhr Herr Predigt-Amts-Candidat Schneider. Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Tornwald. Anfang 9 Uhr. Beichte ½9 und Sonnabend um 3 Uhr Nachmittags.

Himmelfahrt-Kirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8¾ Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. und 15. März.

Die Herren Kaufleute F. Hummel aus Mühlhausen, Butte aus Riga, Charton und Burg aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Knuth nebst Frau Gemahlin aus Stargardt, Herr Particulier von Zuckerbecker aus Odessa, log. im Englischen Hause. Die Herren Gutsbesitzer v. Klinski aus Bonzek, Beyer aus Krangen, Ernesti aus Rathebur, die Herren Kaufleute A. Wittmaack aus Stettin, Förstemann aus Nordhausen, Ott. Friedel aus Marienburg, log. im Hotel de Berlin. Herr Amtmann Weßering aus Dargelow, log. in den drei Mohren. Herr Referendarius v. Brauneck aus Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Stieler aus Cöslin, Herr Buchdruckerei-Besitzer Kanter aus Marienburg, Herr stud. med. Weickhmann aus Greifswalde, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Der bevorstehende Eisgang der Weichsel macht nothwendig, folgende Sicherungs-Maaßregeln, zur vorsorglichen Abwendung jeder Gefahr, zur genauesten Befolgung in Erinnerung zu bringen.

1) Wenn eine amtliche Nachricht von einem entstandenen Weichsel-Dammbruch eingeht, wird solches dem Publiko durch das Läuten der großen Glocke auf dem St. Marienthurme bekannt gemacht werden, damit die an den Ufern der Radaune und Mottlau gelegenen Grundbesitzer und Einwohner sogleich Anstalten treffen können, um ihr Eigenthum sicher zu stellen.

2) Die Bewohner der äußern am Wasser gelegenen Gegenden der Stadt sind, nach den stattgefundenen Aufnahmen, mehr als nöthig mit Fahrzeugen versehen, daher dieselben aufgefordert werden diese Böte in gehöriger Bereitschaft zu halten.

3) Ist der Fall ad 1. eingetreten, so wird sich auf dem hiesigen rechtstädtschen Rathhause eine Kommission sofort versammeln, welche während der Dauer des Nothstandes permanent sein wird. Bei dieser müssen alle etwanigen Anträge angebracht werden, da nur von dieser allein alle Anordnungen zu Beschaffung der für nothwendig befundenen Hilfsmittel ausgehen; und wird denjenigen, die in die Inundation sich begeben wollen, angerathen, für ihre Person und Boot sich eine Legitimation von dieser Kommission geben zu lassen.

4) Da die See- und Holzschuitenschiffer und die Besitzer von Bordingen, Lichterfahrzeugen und Oderkähnen während der Winterzeit ihre Böte auf den Fahrzeugen haben, so können sie solche zwar zum eigenen Gebrauche behalten, jedoch müssen sie selbige, und besonders diejenigen, die mehrere Böte haben, auf schriftliches Erfordern der ernannten Kommission zum allgemeinen Besten hergeben.

5) Die resp. Eigenthümer der ad 4. genannten Fahrzeuge müssen unter allen Umständen dafür sorgen, daß, sobald die Nachricht von einem Weichsel-Dammbruche bekannt gemacht ist, die Fahrzeuge mit starkem Tauwerk, Ankern und Schiffs-Utensilien in Vorrath versehen und alles gehörig befestigt ist. Tag und Nacht müssen die Fahrzeuge dergestalt mit sachkundigen Leuten besetzt sein, daß auf jedem Schiffe wenigstens 4 Mann und auf jedem andern Fahrzeuge 2 Mann ununterbrochen, bis die Zeit der Gefahr vorüber, vorhanden. Wer dieser Aufgabe nicht nachkommt, auf dessen Kosten wird das zur Abwendung der allgemeinen Gefahr Erforderliche angeschafft werden.

6) Die Herren Holzhändler werden in Gemäßheit der bereits an dieselben erlassenen schriftlichen Verfügung nochmals aufgefordert, für die Befestigung der in der alten und neuen Mottlau und in dem Festungsgraben liegenden Hölzer durch tüchtiges Tauwerk zu sorgen und durch hinreichende in Bereitschaft zu haltende Mannschaft und Material ununterbrochen freie Strombahn zu verschaffen

7) Die Herren Rheeder, welche im Hafen zu Neufahrwasser Schiffe und Lichterfahrzeuge haben, werden hierdurch verpflichtet, beim Eintritt des Eisganges dafür zu sorgen, daß außergewöhnliche Wächter auf den Fahrzeugen sich befinden und daß von jeder besonders bestehenden Schiffs-Rheederei wenigstens ein Kapitain zu Neufahrwasser während des Eisganges anwesend, um die im Nothfall von dem Königl. Lootsen-Kommandeur zu bestimmenden Maaßregeln zur allgemeinen Sicherheit in Ausführung zu bringen.

8) Die hiesigen Fuhrleute und Angespann haltenden Bürger werden zur Zeit der allgemeinen Gefahr ihre Pferde und Arbeitswagen in Bereitschaft halten und zur Disposition der Kommission auf deren schriftliche Anweisung gestellen.

Auch ist der aufbewahrte Pferdedünger nur allein auf Anordnung der Kommission zu verabfolgen.

Danzig, den 12. März 1844.

Königliches Gouvernement. v. Rüchel-Kleist. v. Dedenroth.

Königliches Polizei-Präsidium. v. Clausewitz.

2. Wenngleich die Polizei-Straßen-Ordnung vom 1sten Juli 1806 vorschreibt, daß beim Eintritt von Thauwetter, daß Straßeneis unverzüglich aufgeeiset und fortgeschafft werden soll und diese Bestimmung durch die bereits unterm 27sten v. M. durch das Intelligenz-Blatt veröffentlichte Bekanntmachung den Grundstücksbesitzern und Verwaltern von Häusern in Erinnerung gebracht worden, so ist dennoch bemerkt worden, daß viele Eigenthümer mit Aufeisung des Straßeneises bis jetzt noch nicht vorgegangen sind, obgleich es an mündlichen Erinnerungen der betreffenden Polizei-Revier-Beamten nicht gefehlt hat.

Es wird daher hierdurch festgesetzt, daß jeder zur Aufeisung des Straßeneises Verpflichtete, binnen 24 Stunden nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung dieselbe bewirken und das Eis sofort wegschaffen lasse, widrigenfalls die Aufeisung und Forlschaffung des Eises, auf Kosten der Säumigen durch die betreffenden Revier-Beamten, wozu diese angewiesen worden, wird bewirkt und die Säumigen außerdem mit den in der erlassenen allegirten Bekanntmachung angedroheten Strafen unnachsichtlich werden belegt werden.

Auch sind die Revier-Beamten angewiesen worden, das Ansagen der Aufeisung, wie dies bisher geschehen, so wie die öftern mündlichen Erinnerungen an die den Hausbesitzern obliegende Verpflichtung für dieses Jahr sowohl als für die folgenden Jahre, gänzlich zu unterlassen, dagegen die Aufeisung und Fortschaffung des Eises auf Kosten derjenigen Hausbesitzer und Verwalter von Häusern zu bewirken und dieselben zur Bestrafung anzuzeigen, welche binnen 24 Stunden nach dem Erscheinen der diesfälligen Bekanntmachung ihrer Verpflichtung nicht nachgekommen sind.

Danzig, den 14. März 1844.

Königliches Gouvernement. v. Rüchel-Kleist. v. Dedenroth.

Königliches Polizei-Präsidium. v. Clausewitz.

AVERTISSEMENTS.

3. Die Beschaffung einiger zur Unterhaltung des hiesigen Lootsenwesens für dieses Jahr erforderlichen Gegenstände, als: ein Seegel, 4 Signalflaggen, 600 Fuß Dielen, 70 Schock diverse Nägel, 38 ℔ Firniß, Haarpeis, Farbe und Pottloth, 2 Tonnen Theer, 3 Stein Werg, 1 Haut Roßleder, 9 Stein Tauwerk, 15 Leinen, 24 Tock Takelgarn, 7 Schrobber und Besen, 12 Wurfschaufeln, 2 Dweile, 24 Hakenstangen, 4¾ Stein Lichte, 10 Quart Rüböl, 13 Klafter Torf, 5 Klafter Holz soll im Wege öffentlicher Licitation dem Mindestfordernden übertragen werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 18. März c., Vormittags 10 Uhr im Geschäftslokale des Unterzeichneten anberaumt.

Neufahrwasser, den 8. März 1844.

Der Hafen-Bau-Inspector.
Pfeffer.

4. Die Beschaffung der zur Fortsetzung der Dampf-Baggerung im hiesigen Hafen für dieses Jahr nothwendigen Materialien, als: 40 Klafter Eichen Klobenholz, 1100 Fuß kieferne Dielen, 100 Fuß 4-zöllige kieferne Bohlen, 100 Fuß 2-zöllige eichene Dielen, 80 Schock diverse Nägel, 4 Tonnen Theer, 2 Tonnen Pech, 30 Quart Haarpeiß, 3 Ctr. raffinirtes Rüböl, ½ Ctr. Baumöl, ½ Ctr. Leinölfirniß, Schrobber, Besen, Handfeger, Haken und Schiebestangen u. s. w. soll zur Ermittelung eines Mindestgebots,

am 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

im Geschäftslokale des Unterzeichneten öffentlich ausgeboten werden.

Neufahrwasser, den 11. März 1844.

Der Hafen-Bau-Inspector.

Pfeffer.

5. Die Beschaffung der zur Instandsetzung der Pferdebagger-Maschine des hiesigen Hafens erforderlichen Materialien, als: 460 Fuß vierzöllige, 800 Fuß dreizöllige kieferne Bohlen, 300 Fuß 1½-zöllige Dielen, 900 Fuß starke Schwarten, 300 Fuß Latten, 5 Schock hölzerne Nägel, 1000 Pfropfen, 6 Tonnen Theer, 2 Tonnen Pech, 100 Schock diverse Nägel, 45 Wurf- und Brettschaufeln, 20 Ballastschaufeln, Werg, Schiebe- und Hakenstangen u. s. w. soll zur Ermittelung eines Mindestgebots am

18. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

im Geschäftslokale des Unterzeichneten öffentlich ausgeboten werden.

Neufahrwasser, den 11. März 1844.

Der Hafen-Bau-Inspector.

Pfeffer.

Entbindungen.

6. Die heute Morgen 7½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem Knaben, beehre ich mich in Stelle besonderer Meldung hiedurch ergebenst anzuzeigen. C. F. v. Werden.

Danzig, den 15. März 1844.

7. **Statt jeder besondern Meldung.**

Die heute Morgen erfolgte Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben beehrt sich hiedurch ergebenst anzuzeigen

Danzig, den 15. März 1844.

J. H. C. Reessing.

Verbindung.

8. Die eheliche Verbindung ihrer ältesten Tochter Regina mit dem Herrn Meyer Pick aus Danzig, beehren sich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen Abraham Wolff und Frau.

Bromberg, den 12. März 1844.

Literarische Anzeigen.

9. **Alte Auflagen** des **Brockhausschen Conversations-Lexicons** können gegen die neueste Auflage oder andere Bücher **umgetauscht** werden. Unter welchen Bedingungen ist aus dem Anerbieten der Verlagshandlung bei mir einzusehen.

B. Kabus, Langgasse, dem Rathhause gegenüber.

10. ∴ Interessante Neuigkeit. ∴

Bei **B. Kabus,** Langgasse, dem Rathhause gegenüber wieder eingetroffen:

1843 im Berliner Guckkasten.

Von Ad. Brennglas.

Auch unter dem Titel: Berlin wie es ist und — trinkt. XX. Heft. Mit einem color. Titelkupfer von Ed. Hahn $7\frac{1}{2}$ Sgr.

☞ Das I. bis XIX. Heft von diesem interessanten Werke ist in den neuesten Auflagen wieder vollständig zu haben.

11. In **L. G. Homann's** Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist zu haben:

Allgemeine **Gesindeordnung**

für die Preuß. Staaten nebst Anhang, die über das Gesindewesen erlassenen späteren Verordnungen rc. enthaltend, von Hoffmann. Preis 10 Sgr.

Anzeigen.

12. Meine ächt orientalischen (nicht ächt Londonschen) Rheumatismus-**Amuletts** oder **Electricitäts-Ableiter** haben in kurzer Zeit so ungetheilten Beifall gefunden, daß selbst sehr achtbare Aerzte bei an Rheumatismus-Leidenden dieselben in Anwendung brachten u. des günstigen Erfolges sich zu erfreuen hatten.

Nachstehende Zeugnisse habe ich, da selbige die größte Beachtung verdienen, drucken lassen. Eduard Groß,

Breslau, den 24. Juli 1843. General-Depositeur für Deutschland.

Extracte.

1. Extract aus der Breslauer und Schlesischen Zeitung vom 4. Juli 1843

Oeffentlicher Dank.

Meinen innigsten Dank dem Erfinder der Rheumatismus-Amulette, welcher ich mich durch das Commissions-Lager des Herrn Eduard Groß bedient, und mich von dem sehr schwer leidenden Anfall innerhalb 5 Stunden gänzlich befreit haben. — Solches zum öffentlichen Dank. Quirinus Walter, Ohlauerstraße No. 77.

2. Oeffentliche Danksagung.

Die Anzeige des Kaufmann Herrn Eduard Groß in Breslau, wegen den Rheumatismus-Amuletten veranlaßte mich, in der Hoffnung, meinen gräßlichen Schmerzen durch dieses Mittel kräftig entgegen zu wirken, 4 Stück von diesen Electricitäts-Ableitern bei obengenannten Herrn Eduard Groß am 27. Juni a. c. holen zu lassen, und bin Gott sei Dank nach 2 Tagen von meinen unsäglichen Schmerzen, zur Freude meiner Familie, befreit worden, was ich hiermit öffentlich für ähnlich Leidende bekannt zu machen für meine Pflicht halte. Wildprethändler Wilhelm Fritsch.

Bernstadt, den 1. Juli 1843.

3. Extract aus der Breslauer und Schlesischen Zeitung vom 10. Juli 1843.

Von den Elektricitäts-Ableitern oder Rheumatismus-Amuletten lies ich mir vor einigen Tagen von dem Kaufmann Herrn Eduard Groß hierselbst, in Folge meiner unsäglichen Zahnschmerzen holen, und kann sehr erfreut sagen, daß ich in einigen Stunden von allen Schmerz befreit war. Ich halte es für meine Pflicht, die gute Sache, namentlich für ähnlich Leidende, öffentlich bekannt zu machen, um so mehr, da man sich Mühe giebt, diesen wirklich guten Artikel zu verdunkeln.

Joseph Fuchs,
Hauseigenthümer und Posamentier-Waaren-Fabrikant,
Kupferschmiedestraße No. 7.

4. Extrakt aus der Breslauer Zeitung vom 12. Juli 1843.

Dankbare Anerkennung und Empfehlung der Rheumatismus-Amulette.

Seit längerer Zeit mit Zahn- und Kopfweh, auch sonstigen rheumatischen Anfällen behaftet, benutzte ich vor wenigen Tagen ein, von Herrn Eduard Groß gekauftes Amulett, verfuhr damit nach Vorschrift der Gebrauchsanweisung und hatte mich wider mein Erwarten des besten Erfolges zu erfreuen. — Ich nehme daher keinen Anstand solches hierdurch zu veröffentlichen, damit recht viele meiner Nebenmenschen eine gleiche Wohlthat genießen, eine Wohlthat, die man mit Recht eine unschätzbare nennen kann

Breslau, den 5. Juli 1843. K. E. Marks.

Für Danzig sind diese Amuletts durch die Commissions-Gros-Handlung des Herrn **G. Voigt, Ketterhagschegasse No. 235.**, nur allein ächt zu haben.

Vorstehende ächt orientalische Amuletts oder Electrometer (worüber sich nicht nur die vorstehenden, so wie die in No. 288. des hies. Intellig.-Blatt. vom 8ten Decbr. v. J. u. in No. 47. desselb. Blatt. vom 24ten v. M. bereits veröffentlichten viel. Atteste, mehrerer auswärtig. Privaten, sondern auch verschiedener hiesiger u. vorzügl. das hier beigefügte des Herrn Dr. M. Göbel deutlich aussprechen) empfehle ich der geneigt. Beachtung Eines Hochzuverehrenden Publikums u. besond. geg. Kopf-, Zahn-, Hals-, Brust- u. Rückenschmerzen, Krämpfe, Reißen in d. Gliedern, Andrang d. Bluts, Schlaflosigkeit p. p.

Danzig, den 15. März 1844.

G. Voigt, Ketterhagschegasse No. 235.

Die orientalischen Amuletts des Herrn Kaufmann Voigt hierselbst haben sich,

als Electricitäts-Ableiter, gegen rheumatische u. gichtische Beschwerden sehr hilfreich gezeigt, u. sind deshalb, und wegen ihrer leichten Anwendung sehr zu empfehlen.

Danzig, den 15. Februar 1844. **Dr. Göbel.**

13. Das durch die nachstehenden ärztlichen Atteste hinreichend empfohlene neueste englische **Gehör-Oel** ist stets nur allein ächt zu haben, bei

G. Voigt, Ketterhagschegasse No. 235.

Daß das von James Robertson angefertigte Gehör-Oel keine der Gesundheit nachtheilige Substanzen enthält, und in bestimmten kranken Zuständen des Gehör's nützlich ist, attestire hiedurch. Dr. v. Duisburg.

Das bei dem Kaufmann Herrn Voigt hierselbst zu habende Gehöröl hat sich gegen verschiedene Uebel der Harthörigkeit, als: Sausen und Brausen, den Ohrenzwang, Vertrocknung der organischen Theile, rheumatisch-gichtische Zufälle der Ohren, zumal wenn sie mit einer verminderten Absonderung des Ohrenschmalzes verbunden waren, sehr hilfreich erwiesen.

Danzig, den 22. Februar 1844. **Dr. Göbel.**

14. Den berühmten, ächt baierschen, vorzügl. füe d. Husten so wohlthätig u. heilsam anerkannten **Malz-Syrup** u. die, gleiche Eigenschaften habenden, sich außerdem durch besondere Malzhaftigkeit u. Feinheit auszeichnenden, daher auch ihres angenehmen Geschmaks wegen sehr beliebten **Malz-Bonbon's**, durch bereits in No. 17., 23. u. 47. der diesjäh. hiesig. Intellig.-Blätt. enthaltene Zeugnisse zweier hiesig. Aerzte genügend empfohlen, verkauft fortwährend nur allein das Comm.-Geschäft von G. Voigt, Ketterhagschegasse No. 235.

15. Mein Wechsel- und

Pfand-Leihe-Comtoir

nebst Commissions- und Speditions-Geschäft ist täglich mit Ausnahme der Sonnabende von Morgens 7 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Meyer Pick,

Hundegasse No. 263. und Dienergasse No. 210.

16. **Der Mäßigkeits-Verein**

versammelt sich Montag den 18. März, 7 Uhr Abends in dem Hause des Herrn Prediger Karmann. Von der 2. Auflage des Jahresberichtes sind daselbst Exemplare á 1 Sgr. zu haben.

17. Ein hiesiger Lehrer wünscht zu Ostern d. J. einige **Pensionaire** aufzunehmen. Näheres erfährt man bei den Herren Kaufleuten Oertel am Hohenthore Ostrowski, Erbsenmarkt, Mützell, Langenmarkt.

18. Wer eine alte gut erhaltene Droschke zu verkaufen hat, beliebe sich zu melden Frauengasse Nro. 852.

Erste Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 65. Sonnabend, den 16. März 1844.

19. Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die Direction der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt ist in der neuesten Zeit verschiedenen Angriffen in Zeitungen und Flugschriften ausgesetzt gewesen und hat, zur Beruhigung der Theilnehmer an dem Institute, sich bemüht, die erregten Besorgnisse durch Darlegung der wahren Verhältnisse auf gleichem Wege zu beseitigen. Dies hat nur erneute Angriffe zur Folge gehabt und uns in der Ueberzeugung befestigt, daß die öffentlichen Blätter nicht der geeignete Ort sind, die Grundsätze zu erörtern, auf welchen die Anstalt nach ihren Statuten gegründet ist, oder die Verwaltung gegen Vorwürfe zu rechtfertigen, welche ohne eine hier unmögliche vollständige Darlegung der Verhältnisse nicht sachkundig beurtheilt werden können.

Als die der Direction nach §. 51. 53. des Statuts zunächst vorgesetzte Behörde haben wir deshalb dieselbe veranlaßt, sich fernerer Erwiderungen auf dergleichen Angriffe in den öffentlichen Blättern, welche sie zum Nachtheil des Instituts von ihren umfangreichen Berufspflichten abziehen müßten, zu enthalten, fühlen uns aber verpflichtet, hierbei zu erklären, daß wir die über die bisherige Verwaltung der Direction öffentlich erhobenen Vorwürfe für völlig unbegründet erachten. Wir ersuchen zugleich diejenigen, welchen das Wohl der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt am Herzen liegt, sofern sie Beschwerden über die Verwaltung der Anstalt zu führen haben, dieselben zur verfassungsmäßigen Erledigung an uns zu richten, Bedenken gegen die Grundsätze, worauf die von des Königs Majestät unter dem 9. October 1838 genehmigten Statuten beruhen, dagegen entweder uns zur pflichtmäßigen Prüfung bei der durch §. 64. des Statuts vorbehaltenen Revision der Statuten mitzutheilen, oder dem Königlichen hohen Ministerium des Innern, unter dessen Ober-Aufsicht das Institut steht, im geordneten Wege vorzutragen.

Berlin, den 8. März 1844.

Curatorium der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

v. Lamprecht, Präsident des Haupt-Bank-Directoriums. Jung, Justizrath. Joseph Mendelssohn, Banquier.

Gamet, Stadtrath. Geim, Rechnungsrath. v. Pommer-Esche II., Geheimer Ober-Ober-Finanz-Rath.

Bernhard Berend, Banquier.

20. **Einzahlungen für die Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt** werden fortwährend angenommen bei F. Wüst, Haupt-Agent.

21. Wenngleich die Annonce in der Schaluppe des Dampfboots No. 8. in Bezug auf mich nur Unwahrheiten enthält, so reichte sie doch hin, meinem Schwiegersohne dem Kornmesser Herrn Joh. Jacob Lemke u. dessen Frau Elenore geb. Muschatt solche Ideen in den Kopf zu setzen, daß ich eine bedeutende Erbschaft von der verst. Kaufmanns-Frau K. testamentarisch erhalten haben soll; ich zeige hiedurch öffentlich an, daß ich aus dem gedachten Testamente nicht das Mindeste erhalten habe, sollte mein Schwiegersohn und dessen Frau oder irgend Jemand es dennoch glauben, so schenke ich demjenigen mein ganzes Anrecht auf die bedeutende Erbschaft.

Anna Muschatt, Wittwe,
Obsthändlerin auf der Langenbrücke.

22. **Anzeige.**

Im Verein mit Herrn Dr. Gervais aus Königsberg, und unterstützt von unsern besten Gesangskräften, beabsichtige ich Sonntag, d. 24. d. M. im Saale des Hotel de Berlin eine Aufführung der

Antigone des Sophokles, nach der Donner'schen Uebersetzung mit der Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy

zu vesanstalten. Die Vortrefflichkeit dieses Werkes ist längt anerkannt und dasselbe wird unstreitig auch bei dem hiesigen kunstsinnigen Publikum hohes Interesse erregen. Indem ich mir eine nähere Anzeige noch vorbehalte, bemerke ich zugleich, dass diese Aufführung mit den von Herrn Dr. Gervais bereits angekündigten vier Vorlesungen in keinem Zusammenhange steht und dass die letzteren erst einen Sonntag später ihren Anfang nehmen werden. F. W. Markull.

23. Die Ziehung der 3ten Klasse nimmt den 26. März d. J. ihren Anfang, wozu die Erneuerung der Loose zur 3ten Klasse bis zum 23. März c. geschehen muß, indem der, im Untersatz auf den Loosen 2ter Klasse angegebene 17. Februar statt 23. März, nur auf einen Druckfehler beruht

Rotzoll.

24. **Empfehlung.**

Da bei mir ungefähr bis Ende d. M. **eine vorzüglich gute Malz-Darre** zur täglichen Ansicht steht, so bitte ich die Herren Gutsbesitzer und Brau-Herren, so sie eine Veränderung im Darrhause vornehmen sollten, um die gütige Ansicht und Zuneigung derselben. Ich wohne gr. Hosennähergasse No. 679., unter der Firma: **Alle Arten Drahtarbeiten werden verfertigt von** **E. W. Peitsch.**

25. Ein Lehrling kann sofort eintreten bei Ludwig W. Wulkow, Fraueng. No. 833.

26. Die geehrten Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft werden zu einer Versammlung in meinem Hause: Mittwoch den 20. d. M. ergebenst eingeladen, in welcher Herr Professor Anger Bemerkungen über Ebbe und Fluth, mit Rücksicht auf einen früher gehaltenen Vortrag über denselben Gegenstand, mittheilen, und Herr Oberlehrer Dr. Schmidt einen Vortrag über die preußische Fauna, namentlich über neu aufgefundene preußische Schmetterlinge, halten wird. Dr. Berendt.

27. Das hiesige altstädtische Fleischergewerk wünscht sein ihm eigenthümlich zugehöriges auf den Fleischerwiesen vor dem Werderschen Thore bei Neuendorf belegenes Stück Land von 4 Hufen culmisch auf 15 nacheinander folgende Jahre im Ganzen oder in 3 Theile verschiedener Größe meistbietend zu verpachten und hat dazu einen Termin, auf

den 1. April d. J.,

in der Behausung seines dieszeitigen Aeltermanns Herrn Fleischermeister J. C. Diesend (Altstädtschen Graben No. 1273.) angesetzt. Die Pachtbedingungen sind bei ebengedachtem Herrn Diesend täglich zu erfahren, das Land selbst aber kann, wenn es verlangt wird, durch den Wiesenwächter Bansemer, wohnhaft neben dem zu verpachtenden Lande, zur Besichtigung angewiesen werden.

Danzig, den 15. März 1844.

28. **Neu errichtete Kalkbrennerei.**

Die Unterzeichneten empfehlen einem resp. Publikum und den Herren Gutsbesitzern den in ihrer Kalkbrennerei (an der Legan, dicht hinter dem Gastwirth Herrn Zimmermann belegen) von **nur ausländischen** Steinen gebrannten Kalk und erlauben sich zu bemerken, daß derselbe in großen und kleinen Quantitäten zu den billigsten Preisen sowohl in der Kalkbrennerei selbst, als auch bei dem mitunterzeichneten Domansky, Langgarten No. 68. zu haben ist.

Danzig, den 15. März 1844. J. G. Domansky & Bolt.

29. Theater-Anzeige.

Sonntag, den 17. März: **Der Maskenball.** Große Oper in 5 Akten von Auber.

Montag, den 18. März: **Der Weltumsegler wider Willen.** Komisches Gemälde in 4 Abtheil. von Emden.

Dienstag, den 19. März: **Der Pariser Taugenichts. — Jugend muß austoben.** — Dmslle. Adelheid Erck im ersten Stück: Louis; im zweiten: Nina, als Gastrollen.

Mittwoch, den 20. März: Abonnement susp. zum Benefiz für Madame Geisler. Z. e. M.: **Nacht und Morgen.** Schausp. in 4 Abtheilungen v. Charlotte Birch-Pfeiffer.

F. Genée.

30. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, sowie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von

Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

31. Dienstag, den 19. März c., Vormittags 10 Uhr, werde ich, im Auftrage der Herren Vormünder der L. C. Amortschen Minorennen, das hinter dem Gartengrundstück in Langefuhr No. 75. gelegene Ackerland von 2 Morgen 194 []Ruthen an den Meistbietenden, zur diesjährigen Nutzung verpachten, und bitte Pachtlustige, sich bei Herrn Destillateur Zimmermann im „goldenen Löwen" zu Langefuhr einzufinden. Joh. Jac Wagner, stellv. Auctionator.

32. **Atelier**
für Daguerréotyp-Portraits
von F. W. Faltin,
Danzig, Holzmarkt im Hotel d'Oliva.
täglich geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr, zum Portraitiren einzelner Personen wie auch ganzer Gruppen. Bei unfreundlichem Wetter im geheitzten Zimmer.

33. **Sämmtliche Pfänder**, die über 6 Monate verfallen sind, werden bis spätestens den 25. d. M. verkauft; fordere daher Alle auf, die solche Pfänder bei mir haben, dieselben bis dahin einzulösen.

Danzig, den 15. März 1844. M. H. Rosenstein,
Inhaber einer Leihanstalt, Johannisg. 1373.

34. **Berliner Strohhutwäsche.**

Ital. und Reißstrohhüte werden nach den neusten Facons umgenäht, (nicht abgeschnitten) sauber schnell und billig gewaschen, sowie nach französischer Art gebleicht. Mittwoch den 20. d. M. kömmt der 2te Transport Hüte aus der Wäsche in die Strohhut-Waschanstalt von

Louise Ewald aus Berlin, Vorst. Graben № 41.

35. **Optisches Theater.**

Der Schiffbruch an der norwegischen Küste ist jeden Abend bis zum 31. März von 6. bis 8 Uhr zu sehen. Entree 2½ Sgr. Kinder die Hälfte. Der Schauplatz ist bekannt. M. C. Gregorovius.

36. Eine Französin sucht von Mitte Mai ab ein anderweitiges Engagement als Bonne. Das Nähere erfährt man im Vermiethungs-Bureau von

F. Märtens, Scharrmachergasse No. 1977.

37. Die Eröffnung einer Holz-Verkaufs-Niederlage mit eichen, birken und büchenen Bohlen, dergleichen Klobenholz und anderm Nutzholz mache ich Einem geehrten Publikum ergebenst bekannt. M. Knoff,
Tischlermeister, 4. Damm No. 1533.

38. **Heute Sonnabend** musikalische Abendunterhaltung. Zum Abendessen außer andern Speisen Bierkarpfen bei

Hoyer am Krahnthor.

39. **Sonntag, d. 17. d. M. Konzert im Jäschkenthale** bei

B. Spliedt.

40 **Sonntag, d. 17. d. M., Konzert im Jäschkenthale** bei

G. Schröder.

41. **Sonntag, d. 17. d. M., Konzert im Jäschkenthale** bei

J. G. Wagner.

42. Am 16. März 1792 wurde der König von Schweden, Gustav der Dritte, von seinem Minister Ankarstöm auf einem Maskenballe erschossen. R.

43. Ein Sohn ordentl. Eltern, mit d. besten Zeugnissen versehen, wünscht zum 1. k. M. in einer Material-Handl. ein Unterkommen als Lehrling. Das Nähere Baumgartschegasse No. 1034.

44. Für kleine Mädchen die eine hiesige Töchterschule besuchen sollen, weiset der Divis.-Prediger Dr. Kahle, Fleischergasse No. 221. eine geeignete Pension nach.

45. **Zwei Pensionaire** können zu Ostern d. J. aufgenommen werden Poggenpfuhl No. 261.

46 **Das Grundstück Heil. Geistgasse No. 759 ist ohne Einmischung eines Dritten sofort zu verkaufen. Ein Näheres darüber im Hause daselbst.**

47. ☼ ☼ Ein unverheiratheter Wirthschafts-Inspector, der zugleich gründliche Kenntnisse von Brau- und Brennerei besitzt und sich der Führung von Correspondencen, sowie auch der Buchführung unterziehen kann, wird nachgewiesen Altstädtschen Graben No. 1303. durch Gastwirth Klemmer.

48. Ein unverheiratheter junger Mann aus dem Handelsstande sucht zu Ostern d. J. eine Parterre-Wohnung auf der Rechtstadt, wo möglich mit Bedienung. Adressen werden erbeten Langgarten No. 252.

49. Das Haus Dienergasse No. 153., enth. 3 heizbare Stuben und 1 Kabinet, Boden nebst Bodenkammer, Küche, Keller, einem Altan und kleinen Garten und sonst. Bequemlichkeiten ist zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

50. Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten geübt, u. auch in der Führung der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht zum 2. April d. J. eine anständige Condition. Zu erfragen Junkergasse No. 1902.

51. Ein gesitteter, mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehener junger Mann, welcher Lust hat Apotheker zu werden, kann sogleich als Lehrling eintreten bei dem Apotheker J. Scharlok. Graudenz, den 13. März 1844.

52. In einer guten Gegend der Stadt oder in einer lebhaften Thorgegend wird eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche und Kammern zum 1. April oder 1. Mai gesucht. Adressen T. sub No. 7. nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

53. Eine gute Amme vom Lande ist zu erfragen Hochstrieß No. 7.

54. **Ein Hauslehrer wird nachgewiesen Holzgasse No. 29.**

55. Eine Dame die in Damenschneiderarbeit geübt ist, wünscht für billige Preise in ihrer Wohnung beschäftigt zu werden, und haftet zugleich für gute und moderne Arbeit wie auch für dessen Pünktlichkeit sich stets zu bemühen. Drehergasse No. 1349. eine Treppe hoch.

56. Tüchtige Schneider welche mit Anfertigung von Militair-Bekleidungsstücken beschäftigt zu werden wünschen, können sich melden Faulgraben No. 971. beim Major v. d. Lochau.

57. Ein brauner Hühnerhund mit weißem Abzeichen auf der Brust, ist von meinen Leuten in meiner Feldmark auf Saspe, und zwar im Walde am 13. d. M. eingefangen. Der Eigenthümer desselben kann ihn gegen Erstattung der Kosten vom Unterzeichneten abholen. Fr. Bladau.

Neufahrwasser, den 15. März 1844.

58. **Strohhüte** zur **Wäsche** nach **Berlin** werden noch angenommen bei Max Schweitzer.

59. Fünf illustrirte Zeitungen sind verloren gegangen. Der Finder derselben wird ersucht gegen eine Belohnung selbige in der Röpergasse bei Herrn Freitag abzugeben.

Vermiethungen.

60. Neugarten No. 503. b. sind zwei freundliche Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

61. Zwei vis a vis gelegene Zimmer sind zum 1. April an Civilpersonen zu vermiethen. Näheres daselbst, Hundegasse No. 280.

62. Ein Stall auf 4 Pferde, Remise und Futtergelaß ist zu Ostern zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 400.

63. Hundegasse ist zum April 1 Zimmer zu verm. Näh. Langgasse No. 400.

64. Langfuhr No. 24. sind 4 Stuben, 2 Küchen, Holzgelaß und Bequemlichk. nebst Eint. in den Garten zu verm. Näh. 3ten Damm 1427. bei Herrn Gronert.

65. Hundegasse No. 274. sind Stuben mit Meubeln an einzelne Herren sogleich zu vermiethen und zu beziehen.

66. Breitgasse No. 1201. sind Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

67. Brodtbänkengasse No. 666. ist eine Wohnung zu vermiethen.

68. Schnüffelmarkt No. 721. ist eine Unterstube mit Meubeln zu vermiethen.

69. Frauengasse 881. ist eine Unterstube an einzelne ruhige Bewohner z. verm.

70. Fleischergasse No. 98. sind Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

71. Dritten Damm ist eine Wohnung in der 2ten Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Boden, Keller rc. zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber Frauengasse No. 839.

Auctionen.

72. Montag den 18. März d. J., sollen im Auctions-Lokale, Holzgasse No. 30., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Eine Parthie gebrauchte Mobilien, darunter gut erhaltene Sophas, Secretaire,

Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, u. s. w., Wand- und Stubenuhren, Lampen, Bilder, Bücher, Instrumente, mancherlei Handwerkzeug, Betten und Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, Gardienen, Kleidungsstücke aller Art in großer Anzahl, Linnen, Porzellan, Fayance, Krystall, Gläser, Irdenzeug, Kupfer, Zinn, Messing, darunter neue Leuchter, Spucknäpfe, Thee- und Kaffeemaschienen, sonstiges Küchengeräthe und Hölzerzeug. Ferner:

Eine Parthie neue Klempner-Waaren aller Art. — An Manufacturen: Makintosh-Röcke und Reste, wollene und seidene Umschlagetücher, seidene Regenschirme, Bänder und Westen, f. bedruckte Jaconets zu Sommerkleidern, Damenmäntel, wollene und baumwollene Damenstrümpfe, Kragen, Manchetten, Hauben und Sommerhüte für Damen. — Eine Parthie Tuchwaaren auf äußerst billige Limitten, enthaltend: Tuche, Calmucks, Bukskins, Sibiriennes und Coatings in modernen Farben, jeder Qualität und, für einzelne Kleidungsstücke, passenden Abschnitten. 100 Stück neue Handtücher und Bettlaken, 1 8 Tage gehende engl. Stubenuhr in antiquem Gehäuse und 1 Handwagen, 8 Ctr. feinen Ruff. Flachs, eine Parthie Lithographien.

Ebenfalls soll der Bestand des daselbst befindlichen, gut assortirten Magazins neuer Berliner Meubles, ausgeboten werden und wird dieses Magazin deshalb täglich auf Verlangen zur Ansicht geöffnet sein.

J. T. Engelhard, Auctionator.

73. Donnerstag, den 21. März d. J. sollen im Hause, Schnüffelmarkt No. 632., auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Ein mahagoni Mobiliar, enth.: 1 Sopha, Stühle, Kommoden, Sopha-, Spiel-, Näh- und Rippestische und 1 Kleidersecretair — mehrere birkene Meubles, darunter 1 Sopha, Stühle, Sopha- und Kinderbettgestelle — Spiegel in mahag. und broncirten Rahmen, 1 Kronleuchter, Schildereien, Gardienen, Porzellan, Fayance, Glas, 1 lederner Bettsack und vielerlei Küchengeräthe.

J. T. Engelhard, Auctionater.

Auction zu Kriefkohl.

74. Donnerstag, den 21. März 1844, Vormittags 10 Uhr, sollen, auf freiwilliges Verlangen des Herrn Johann Christian Pich zu Kriefkohl, meistbietend verkauft werden:

12 Pferde, worunter 6 Wagenpferde, 5 tragende und milchende Kühe, 3 Stärken, 10 fette Ochsen, 1 Bulle, 4 Schweine, 10 Schafe, 2 Chausseewagen, 1 Landhaken, 1 Rappspflug, 1 Rapps-Säemaschine, 1 Mangel, Spiegel, Tische, Stühle, Bänke, verschiedene Acker- und Wirthschafts-Geräthschaften.

Für sichere bekannte Käufer wird der Zahlungstermin bei der Auction angezeigt werden, Unbekannte zahlen zur Stelle.

Fremde Gegenstände werden nicht angenommen.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator,
Röpergasse No. 468.

Auction zu Weißhoff. (Krampitz)

75. Donnerstag, den 28. März 1844, Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen der verwittweten Frau Susanna Voldt, jetzt verehelichten Jantzen zu Weißhof meistbietend verkauft werden:

Pferde, Fohlen, große werdersche Kühe, 1 Bulle, Stärken, Kälber, mehrere Arbeitswagen, 1 Kastenwagen, 1 Droschke, 2 große Beschlagschlitten, 2 Schleifen, Pflüge, Landhacken, Eggen, Spazier- und Arbeitsgeschirre, 1 Häckselade, 1 Windharfe, 1 Getreideharfe, 1 Mangel, 1 Grützkasten, Getreidesäcke.

Ferner: Spiegel, Tische Stühle, 1 Sopha, Kommoden, Bettgestelle, herrschaftliche und Gesindebetten und
ein zur Kuhhalterei vollständig eingerichtetes Inventarium, bestehend aus Milcheimer, Butterfässer, Milchschaalen rc.

Der Zahlungstermin wird sicheren, bekannten Käufern am Tage der Auction angezeigt werden, Unbekannte zahlen zur Stelle.

Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.

Die Herren Käufer werden auf die Preiswürdigkeit des Viehes, namentlich der Kühe aufmerksam gemacht und zum zahlreichen Besuche höflichst eingeladen.

Joh. Jac. Wagner,
stellv. Auctionator,
Röpergasse No. 468.

76. Freitag, den 22. März 1844, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königlichen Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine bedeutende Parthie englisches Band-Eisen. Eine bedeutende Parthie allerbestes geschnittenes englisches Nagel-Eisen.

Auction zu Kriefkohler-Felde.

77. Dienstag, den 26. März 1844, Vormittags 10 Uhr, sollen, auf freiwilliges Verlangen des Herrn J. G. Pich zu Kriefrohler-Felde, meistbietend verkauft werden:

13 Pferde, 3 Jährlinge, 8 Kühe, 6 Hocklinge, 1 Kalb, 2 eisenachsige Erndtewagen, Arbeitswagen, Arbeitsschlitten, Arbeitsgeschirre, 2 Pflüge, Landhacken, Eggen, 18 Schafhorden, 5 Schafraufen, 4 Ochsenjoche, 1 Häckselade, 1 Heuleine, 11 alte Räder, 15 Kornsäcke, Sensen, Sicheln, Milchereigeräthe, Sattel, Zäume, 1 Jagdflinte, 9 Tonnen Gypsmehl und
1 gest. Eckspind, 1 Sopha, 4 Spiegel, 22 Polsterstühle, Tische mehreres Fayance, Kaffeekannen, Theekessel und sonst mancherlei brauchbare Wirthschaftssachen.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 65. Sonnabend, den 16. März 1844.

Den Zahlungstermin erfahren sichere, bekannte Käufer bei der Auction, Unbekannte zahlen zur Stelle.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator,
Röpergasse No. 468.

78. Freitag, den 22. März d. J., sollen in dem, bei der großen Mühle, sub No. 360. gelegenen Grundstücke, auf freiwilliges Verlangen, öffentlich versteigert werden:

1 mahagoni Schreibsecretair, mahagoni und birkene Kommoden, Spiel- und Schreibetische, Rohrstühle, Kinderbettgestelle, 1 birken Bücher- und 1 dito Zeichnungen-Schrank, Zeichnen- und Küchentische, Küchengeräthe und verschiedene Bücher. Ferner:

1 Hobelbank, 1 Parthie Hobeln, Tischler-, Schmiede- und Schlosser-Handwerkszeug, 1 große Parthie trockene eichene, 2 bis 5″ starke und 20 a 22″ breite, Bohlen, circa 60 Schock trockene weißbüchene Kämme, Keile, Zapfenlager 2c., 1 complettes hölzernes Stirnrad, verschiedene Mühlsteine zu Handmühlen, 80 Fuß bleierne Röhren, gußeiserne Räder und Lager, 1 Häckselmaschine, 1 kleiner Arbeitswagen, 2 Reitsattel, Zäume, Stallutensilien, 1 Parthie Eisenblech und viele andere nützliche Sachen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

79. Montag, den 25. März c. sollen im Hause No. 781. der Heil. Geistgasse auf freiwilliges Verlangen, öffentlich meistbietend verkauft werden:

Ein mahagoni Mobiliar, enth. 2 Sophas, Stühle, Sopha-, Spiel-, Näh- u. Damenschreibtische, 1 Schreibesecretair, 1 Cylinderschreibbureau, Spiegel in mahag. u. broncirten Rahmen, Kommoden, Waschtoiletten p. p. — mehrere birkene Meubles, darunter Sophas, Spiegel, Kommoden, Tische, Schränke und Bettgestelle, mehrere Sätze herrschaftl. Betten, Haus- und Küchengeräthe aller Art, sowie auch eine Guiturre und Kasten dazu.

J. T. Engelhard, Auctionator.

80. Dienstag, den 26. März d. J. sollen im Hause No. 743. der Jopengasse öffentlich versteigert werden:

Goldene und silberne Münzen und Medaillen, goldene Tuchnadeln und Ringe, Uhren, circa 200 Loth silberne Geräthe, mehrere Antiquitäten, 1 Luftpumpe, künstliche Spiegel und Uhren, Taschenkompasse, Perspective, Magnete, 1 Magnetstein, 1 Elektrisirmaschine nebst Isolir-Tisch und Stuhl, einige physikalische Instrumente 2c. — 1 Wiener Flügel-Fortepiano, mahag., birken und eichene Meubels, als: Sophas, Polsterstühle, Schreibsecretaire, Kleider-, Linnen-, Bücher- und Schenkspinde, Wäsche-, Toilett-, Noten-, Nacht- und Spiegelkommoden, Klapp-, Spiegel-, Spiel- und Waschtische,

Bettgestelle, Pelzkasten u. s. w. — einige Oelgemälde und Kupferstiche unter Glas, Fußteppiche, herrschaftliche und Gesindebetten, Pferdehaarmatratzen, Lederkissen, viele Bett- und Leibwäsche, Tischzeug, Gardienen, Herren-Kleidungsstücke, darunter gute Pelze, Porzellan, Fayance, Glas, Lampen, lackirte Geräthe, Zinn, Kupfer, Messing und einiges andres Küchengeräthe. Ferner:

Circa 200 Bände verschiedenen Inhalts (40 über animalischen Magnetismus) deren Verzeichniß bei mir einzusehen ist.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

81. Zwei Arbeitspferde sind zu verkaufen Schäferei No. 38.

82. Unser **Stickerei-, Weißwaaren-, Gardinen- und Meubelstoff-Lager** ist durch die jüngst gemachten Meß-Einkäufe, und durch Sendungen aus Sachsen und der Schweiz auf das Vollständigste assortirt, und empfehlen wir die neuesten Pellerinen, Kragen, Chemisetts, Berthen, Lätze, Manschetten, Haubenfonds, glatte und gestickte ächte Battist-Taschentücher, Brabanter und Valencienner Kanten, sowie sämmtliche glatte und façonnirte weiße Stoffe.

Ferner:

gestickte, tambourirte und brochirte Gardinen, sowohl abgepaßt als vom Stück zu schneiden, 6/4, 7/4 und 8/4 breite Schweizer Mousseline, glatte und bedruckte Glanz-Cattune und alle nur mögliche Franzen, Borten, Schnüre und Quäste 2c. 2c.

Sämmtliche Gegenstände sind im neusten Geschmack, von vorzüglicher Qualität, und verkaufen solche zu den billigsten Preisen

Schubert & Meier aus Jöhstadt in Sachsen,
Langgasse No. 376.

83. **Elegante Westenstoffe,** in ganz neuen Mustern, neueste Beinkleiderstoffe und Tuche empfiehlt zu wirklich soliden Preisen

Ludwig W. Wulckow, Frauengasse No. 833.

84. Trockene Ameiseneier a 10 Sgr. pro ℔, Schwadengrütze a 5 Sgr. pro ℔ oder 27½ Sgr. pro Metze, feine Perlgraupe a 14 Sgr. pro Metze, Hanfsaat a 2 Thlr. und grauen Mohn a 4 Thlr. pro Scheffel, Kochmohn a 10 Sgr. pro Metze empfiehlt Wilh. Fast, Altstädtsch. und Vorstädtsch. Graben.

85. Töpfergasse No. 19. ist eine gute Drehbank zu verkaufen.

86. Eine Parthie gute 7/4 breite Leinewand ist Hundegasse No. 252. zu verkaufen.

87. ☞ Von den zur schnellen Räumung eingesandt erhaltenen englischen, glatten und geschliffenen Wein-, Wasser- und Champagner-Gläsern, sind noch einige Sorten in Dutzenden billig zu haben.

E. E. Zingler.

88. Langgasse No. 378. sind circa 60 Stück alte Fliesen u. 2 Thorflügel z. verk.

89. Tagnetergasse No. 1314., 3 Treppen hoch, ist ein birknes polirt. Kinderbettgestell zu verkaufen.

90. Um vor der Leipziger Messe mit meinem Waaren-Lager zu räumen, verkaufe ich alle Arten Tuche, Kalmuck, von gröbster bis allerfeinster Qualität zu **so billigen Preisen,** daß der **jetzige** Käufer im Verhältniß zu den früheren Preisen, wenigstens soviel profitirt, daß er das **Arbeitslohn der resp. Kleidungsstücke erspart. J. Auerbach,**

Breitegasse No. 1223., schrägeüber der Goldschmiedegasse.

91. Gute frühe Kartoffeln zur Saat, wie auch desgleichen große frühe Kartoffeln zum Viehfutter sind in ganzen und halben Scheffeln billig zu haben Stadtgebieth No. 102. in der goldenen Windmühle.

92. **Neue Klempner-Waaren werden billig ausverkauft bei Schendler, Wittwe, Scharrmacherg. 1978.**

93. Fein. Mehl d. Metze a 5½ Sgr., 2te Sorte a 4 Sgr., feine weitz. Grütze a 10 Sgr. und feines Kartoffelmehl ist zu haben Ankerschmiedegasse No. 176.

94. Pommersche Fleischwürste a ℔ 6 Sgr. werden verk. Schnüffelmarkt 714.

95. Frauengasse No. 854. ist ein 4-flügl. Bettschirm billig zu verkaufen.

96. Neuschottland No. 20. beim Schmidt Schütz stehen 2 leichte Landpflüge zum Verkauf.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

97. Das sub Servis-No. 1194. in der Breitgasse (Wasserseite) gelegene Grundstück, aus einem massiven, 4 aptirte Wohngelegenheiten enthaltenden Vorderhause, 2 Höfen mit laufendem Wasser und einem massiven Hinterhause bestehend, welches gegenwärtig 237 Thlr. Miethe trägt und

das auf der Pfefferstadt sub No. 140. gelegene Grundstück, aus einem getheilten, 2 Wohngelegenheiten und 1 Kellerwohnung enthaltenden Hauptthause, 1 Seitengebäude, 2 kl. Höfen und 1 Arbeitsschoppen mit Ausgang nach der Weißmönchengasse bestehend, welches jetzt 139 Thlr. Miethe trägt, sollen

Dienstag den 26. März d. J., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe, auf freiwilliges Verlangen, öffentlich versteigert werden. Licitationsbedingungen und Besitzdocumente sind täglich einzusehen bei

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal-Citation.

98. Offener Arrest.

Nachdem über den Nachlaß des Kaufmann Eduard Mahler von Eschenhorst

der Concurs eröffnet worden, so werden alle Diejenigen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften an sich haben hierdurch aufgefordert, solche, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, zu unserm Depositorium abzuliefern. Wer diese Gelder p. p. an einen Andern verabfolgt, hat zu gewärtigen, daß sie zum Besten der Masse von ihm anderweit beigetrieben werden; derjenige aber, welcher dieselben verschweigt und zurückhält, wird außerdem aller seiner daran habenden Rechte für verlustig erklärt werden.

Marienburg, den 9. März 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Markt-Preis.

Den 15. März 1844.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
62	37	große 35 kleine 29	20	graue 43 weiße 39